



Foto: ORF

„Gut zu wissen“ bringt volle Transparenz in ORF-Kantine

Kantine im ORF-Zentrum ist ab sofort „Gut zu wissen“-Partner **Seite VIII**

Transparenz auf der Speisekarte in ORF-Kantine

„Gut zu wissen“-Kennzeichnung zeigt auf, woher Fleisch und Eier stammen.

Ab sofort haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ORF-Zentrum volle Transparenz auf der Speisekarte ihrer Kantine, freuen sich ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz, LK-Österreich-Präsident Josef Moosbrugger und Eures-Managing Director Georg Hirsch-Stronstorff. Kantinenbetreiber „Eures“ kennzeichnet ab sofort in der ORF-Kantine die Herkunft der wichtigen Zutaten Fleisch und Eier auf der Speisekarte nach dem System „Gut zu wissen“. Dieses hat die LK Österreich im Jahr 2016 ins Leben gerufen, mittlerweile nehmen mehr als 70 Betriebe aus unterschied-

lichsten Bereichen wie das Catering in den Speisewagen der ÖBB oder Kantinen in Schulen, Bundesministerien, Seniorenheimen oder Spitälern daran teil. ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz: „Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmenskultur des ORF verankert und wir bilden dieses Thema im Programm auf allen unseren Kanälen ab – zum Beispiel im Rahmen unserer MutterErde-Schwerpunkte. Als Plattform für die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz werden wir unserem Auftrag seit bald 15 Jahren gerecht. Wir leben das Bewusstsein für österreichische Her-

kunft von Nahrung aber auch aktiv“. Moosbrugger: „Die Corona-Zeit hat uns die hohe Bedeutung regionaler Herkunft bei Lebensmitteln gezeigt. Geliebte Regionalität beim Einkauf sichert Wertschöpfung und Zukunft unserer Höfe und schafft Arbeitsplätze im vor- und nachgelagerten Bereich. Gerade deshalb brauchen wir bei Verarbeitungsprodukten im Supermarkt und auch in der Gemeinschaftsverpflegung – täglich essen nämlich 2,5 Millionen Menschen außer Haus – eine klare Herkunftskennzeichnung, weil erst Transparenz die Wahlfreiheit ermöglicht“. Georg Hirsch-Stron-

storff, Managing Director Eures: „Frische, Geschmack und Achtsamkeit sind die wesentlichen Elemente unserer Unternehmensstrategie. Schon seit Jahren beträgt der Anteil österreichischer Produkte, die täglich in unseren Betriebsrestaurants verarbeitet werden, weit über 80 Prozent. Deshalb freuen wir uns, dass wir den ORF-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern nun Zutaten besser ausschildern können. Wo Konsumentinnen und Konsumenten nicht selbst einkaufen und entscheiden können, sollten sie zumindest das Recht haben zu erfahren, was wir für sie ausgewählt haben.“